

STATISTISCHE BERICHTE



ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/72

Erschienen am 22. Mai 1958

Statistisches ZG 1
3 F1Iu

Die Umsatzentwicklung im Großhandel

Schnellbericht für April 1958

(6997)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung im Großhandel des Bundesgebietes
im April 1958

(ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)

Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang

Anzahl der Berichtsfirmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		April 58 gegen März 58	April 57 gegen März 57	April 58 gegen April 57	4 Mon. 58 gegen 4 Mon. 57
238	Lebensmittel	- 2	+ 6	+ 10	+ 16
202	Gemüse und Früchte	+ 5	+ 16	+ 16	+ 23
164	Süßwaren	- 14	- 9	0	+ 10
169	Bier und alkoholfreie Getränke	+ 20	+ 11	+ 4	+ 6
236	Tabakwaren	+ 6	+ 6	+ 4	+ 6
315	Textilwaren darunter:	- 18	- 8	- 2	+ 3
74	Tuche und Futterstoffe	- 15	- 13	+ 2	+ 2
69	Meterwaren	- 19	- 12	- 5	0
172	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	- 18	- 5	- 3	+ 4
77	Schuhe	- 4	+ 12	- 10	+ 2
168	Eisen und Stahl	- 6	- 2	0	+ 3
237	Holz	+ 3	+ 2	- 4	- 6
209	Baustoffe	+ 37	0	0	- 13
111	Sanitärer Installationsbedarf	+ 3	- 2	- 6	- 6
102	Werkzeuge, Beschläge, Kleineisenwaren	0	+ 2	0	+ 3
110	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	- 3	- 1	+ 3	+ 8
91	Hohlglas und Keramik	- 21	- 8	+ 3	+ 11
207	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	- 7	- 3	+ 10	+ 12
78	Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel	- 16	- 12	+ 34	+ 35
74	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	+ 6	+ 3	0	- 3
73	Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	- 4	- 1	+ 11	+ 15
64	Schreib- und Papierwaren	- 5	- 8	+ 17	+ 11
226	Getreide, Futter- und Düngemittel	+ 4	- 23	+ 27	+ 2
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		- 3 vH - 8 vH	- 3 vH - 8 vH	- -	- -

Im Monat April 1958 wurden von den meisten Fachzweigen des Konsumgütergroßhandels höhere Umsatzwerte als im vorjährigen April erzielt. Die Steigerung gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat war jedoch vielfach schwächer als im März. Vor allem gilt das für die Branchen, denen das Ostergeschäft dieses Jahr infolge der kalendermäßig früheren Datierung der kirchlichen Festtage bereits im März einen beachtlichen Aufschwung ihrer Umsätze gebracht hatte. Demgegenüber konnte die Mehrzahl der an der Berichterstattung teilnehmenden Branchen des Rohstoff- und Produktionsgütergroßhandels trotz einer teilweise stärkeren saisonalen Geschäftsbelegung als im Vorjahr die Höhe der Aprilumsätze 1957 nicht oder nur knapp erreichen. Die Umsatzentwicklung vom März zum April nahm fast in allen Großhandelszweigen der Richtung der prozentualen Veränderungen nach den für diese Jahreszeit typischen Verlauf.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich ergab sich beim Biergroßhandel vom März zum April - entgegen der Entwicklung vom Februar zum März - eine weitaus höhere Zunahme der Umsätze (+ 20 vH) als in der entsprechenden Zeitspanne des Vorjahres. Dieser Fachzweig übertraf damit die Verkaufsergebnisse des Monats April 1957 um rund 4 vH, so daß die Umsatzeinbuße des Vormonats gegenüber März 1957 wieder völlig ausgeglichen werden konnte. Im gleichen Ausmaße erhöhte sich auch der Absatz des Tabakwarengroßhandels. Während der Lebensmittelgroßhandel im April bei einer geringfügigen Abnahme seiner Umsätze gegenüber März um ein Zehntel mehr als vor Jahresfrist verkaufte, lag der Aprilabsatz des Süßwarengroßhandels etwa ebenso hoch wie im gleichen Vorjahrsmonat. Da beim Früchtegroßhandel im Vergleich zum April 1957 die Erhöhung der Preise bei weitem über die Zunahme der Umsatzwerte (+ 16 vH) hinausging, wurde hier der Menge nach bedeutend weniger als im vorjährigen April abgesetzt.

Der jahreszeitlich bedingte Umsatzrückgang im Textilwarengroßhandel war im April 1958 wohl stärker ausgeprägt als im gleichen Monat des Jahres 1957, entsprach aber der Höhe der prozentualen Veränderungen nach etwa der Entwicklung in den Jahren 1954 bis 1956. Dies trifft insbesondere für den Großhandel mit Wirk-, Strick- und Kurzwaren, aber auch für den gesamten Textilwarengroßhandel zu, deren Umsätze sich vom März zum April beträchtlich verminderten. Die Verkäufe des Monats April 1957 wurden lediglich im Tuch- und Futterstoffgroßhandel - zu jeweiligen Preisen gerechnet - übertroffen (+ 2 vH). Der gesamte Textilwarengroßhandel setzte dem Wert nach um 2 vH und der Menge nach um etwa 6 vH weniger um als im vergleichbaren Vorjahrsmonat. Die Umsätze des Schuhgroßhandels, die aus den oben genannten Gründen schon im Monat März eine beachtliche Höhe erreich-

ten, waren um 10 vH niedriger als im April 1957. Das erste Jahresdrittel brachte diesem Großhandelszweig aber um 2 vH höhere Umsatzwerte als in den Monaten Januar bis April 1957.

Unter den übrigen konsumorientierten Großhandelszweigen war vor allem beim Rundfunkgroßhandel die Absatztätigkeit recht lebhaft. Die Umsätze lagen hier um 34 vH höher als vor einem Jahr. Beachtlich über dem Ergebnis vom April 1957 lagen auch die Umsatzwerte des Schreib- und Papierwarengroßhandels (+ 17 vH) und des Großhandels mit Arzneimitteln, Drogen und Kosmetika (+ 11 vH). Der Großhandel mit Hohlglas und Keramik, der im Monat März eine beträchtliche Ausweitung seiner Umsätze zu verzeichnen hatte, sowie der Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden übertrafen die Umsatzhöhe des Monats April 1957 um je 3 vH.

Die Absatzsituation des von dem jeweiligen Umfang der Bautätigkeit unmittelbar abhängigen Baustoffhandels hat sich im April nach der in den Monaten Februar und März relativ schwachen saisonalen Aufwärtsentwicklung seiner Umsätze wesentlich verbessert. Mit einem Umsatzanstieg von 37 vH gegenüber März erzielte diese Branche fast ebenso hohe Verkaufsergebnisse wie im April 1957. Die Lieferungen des Elektrogroßhandels lagen ihrem Wert nach um 10 vH über dem Absatz des gleichen Vorjahrsmonats. Die Umsätze der übrigen, vorwiegend Rohstoffe und Produktionsgüter liefernden Großhandelszweige hielten sich entweder auf gleicher Höhe wie im Vorjahr (Eisen- und Stahlhandel, Werkzeuggroßhandel, Großhandel mit Lacken und Farben), oder sie lagen unter den Aprilergebnissen 1957 (Holzhandel, Handel mit Sanitärem Installationsbedarf).

Entgegen der saisonüblichen Entwicklung setzte der Handel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln im April erstmals mehr ab als im März. Damit ergaben sich bei dieser Branche im April dem Wert nach um 27 vH höhere Verkaufsergebnisse als vor Jahresfrist.